

NACHRICHTEN

KARTENVORVERKAUF

Schauspiel „Judas“ in der Versöhnungskirche

Waldshut-Tiengen – Das Landestheater Tübingen gastiert am heutigen Freitag, 29. September, um 20 Uhr mit dem Monolog „Judas“ in der evangelischen Versöhnungskirche Waldshut. Der Schauspieler Martin Bringmann spielt die Figur Judas Iskarioth und erzählt seine Sicht auf das Geschehen um Jesu Tod. Der Vorverkauf findet über die Tourist-Information in Waldshut 07751 833200, die Buchhandlung Kögel 07741 7670 sowie online über www.reservix.de statt. Resttickets an der Abendkasse.

INTERNATIONALEN WOCHE

Einladung zum Tag der Religionsstifter

Waldshut-Tiengen – Im Rahmen der vom Caritasverband Hochrhein dem Diakonischen Werk Hochrhein veranstalteten Internationalen Woche findet am Sonntag, 29. Oktober, eine Informationsveranstaltung „Tag der Religionsstifter“ in der Afiyat Moschee der Ahmadiyya Muslim Gemeinde in Waldshut, Badstraße 22a, statt. Vorträge und Austausch. Weitere sind über die Afiyat Moschee zu erhalten. Eintritt frei.

DEMENZ

Friedas Gartencafé im Haus am Vitibuck

Waldshut-Tiengen – Mit-einander Hochrhein lädt am Sonntag, 8. Oktober, zu Friedas Gartencafé nach Tiengen ein. Das Gartencafé für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Cafeteria des Hauses am Vitibuck (Bahnhofstraße 10) statt. Für dieses Jahr wird es die letzte Zusammenkunft sein. „Kommen Sie vorbei, genießen Sie zur besten Kaffezeit eine unbeschwertere Atmosphäre, den selbst gebackenen Kuchen, nette Gespräche, ein gemeinsames Spiel oder das gemeinsame Singen. Wir wollen für zwei Stunden die Angehörigen entlasten und ihnen zur Seite stehen“, heißt es in einer Ankündigung. Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich.

ANMELDUNG

Turnverein Waldshut bietet Fechtkurs an

Waldshut-Tiengen – Der TV Waldshut veranstaltet einen Schnupperkurs Fechten ab Mittwoch, 11. Oktober, jeweils mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr über sechs Termine im Gymnastiksaal der Kaufmännischen Schulen Waldshut. Die Kosten betragen 30 Euro. Ziel ist das Kennenlernen des modernen Fechtsports sowie Ablauf des Trainingsbetriebs. Am letzten Tag darf jeder Teilnehmer ein kleines Gefecht bestreiten. „Der Fecht sport von heute ist traditionsreich und modern zugleich. Er ist ästhetisch, athletisch, vielseitig, schnell und sowohl körperlich als auch geistig anspruchsvoll. Da er ohne spitze Waffen auskommt und eine hochentwickelte Ausrüstung nutzt, sind Verletzungen seltener als beim Fußball oder Skifahren“, teilt der Verein mit. Im Fecht sport werden Technik, Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft, Taktik und strategisches Können sowie Reaktionsvermögen und Koordination trainiert. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung per E-Mail (fechten@tv-waldshut.de).

Maler und Lackierer wird Priester

- Bruder Andrej Maria Poop kurz vor der Weihe
- Über die Entscheidung und den Weg zum Glauben



VON ALFRED SCHEUBLE
waldshut.redaktion@suedkurier.de

Waldshut-Tiengen/Weilheim – Freudige Aufbruchstimmung herrscht bei Bruder Andrej Maria Poop, der am Samstag, 21. Oktober, in Waldkirch zum Priester geweiht wird. Als Mitglied der Brüder vom Gemeinsamen Leben, dem Orden der Augustiner Chorherren, bereitet sich der Ordensbruder in Maria Bronnen bei Weilheim auf seine erste Heilige Messe als Priester vor.

Bruder Andrej Maria wurde am 9. Juli 1982 in der Sowchose Rossija – ein landwirtschaftlicher Großbetrieb im Staatsbesitz – in der Sowjetunion geboren. Im Zuge der Aussiedlung von Russland-deutschen kam er als Elfjähriger mit seiner Familie 1993 nach Rotenburg an der Wümme in Niedersachsen. Beide Eltern waren laut Poop wohlhabende Akademiker, doch in Deutschland galt ihr früherer Beruf und Status nicht und sie begannen praktisch bei null. Ihre Anreise sei überschattet gewesen von einer Schutzgelderpressung beim Zwischenstopp in Moskau.

In der neuen Heimat östlich von Bremen ging er zur Schule und empfing dort im Juni 1998 die Firmung. „Es war sehr spannend für mich“, erinnert sich Bruder Andrej, in der freien Wirtschaft, in der anderen Kultur Fuß zu fassen. „Aber ich konnte mich schnell integrieren“, wobei ihm vor allem die Schule, Tischtennis und die Mitgliedschaft in Vereinen half, die Sprache zu lernen. Nach dem Wohnortwechsel ins Ruhr-

gebiet begann Bruder Andrej eine Lehre mit Abschluss als Maler- und Lackierergeselle. Acht Jahre lang arbeitete er in diesem Beruf und erwarb eine Eigentumswohnung.

Die Frage „Wer bin ich denn und wo ist mein Platz im Leben?“ beschäftigte ihn bald so stark, dass er den Schritt wagte, der ihn 2014 nach Maria Bronnen führte, wo er das Noviziat – Ausbildung und Vorbereitung auf das Ordensgelübde – begann. Heute sagt er: „Ich bin froh und dankbar, dass ich diesen Schritt gewagt habe.“ Schon früh bemerkten seine Eltern seine christlich und sozial-caritative Neigung. Als Jugendlicher und berufsbegleitend engagierte er sich in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit. Sein Ziel, Priester zu werden, wurde immer klarer.

Mit 32 Jahren trat er 2014 in die Ordensgemeinschaft der Brüder vom Gemeinsamen Leben ein und legte 2021 das Ordensgelübde ab. Am 13. August 2022 erteilte ihm Erzbischof Georg Gänswein die Diakonweihe. Seit November 2022 wirkt Bruder Andrej als Diakon an der Gebetsstätte St. Marien in Heroldsbach in Bayern. 2016 bis 2022 studierte er Philosophie und Theologie – zehn Semester an der Hochschule der Pallottiner in Vallendar in Rheinland-Pfalz und zwei Semester bei den Jesuiten im kroatischen Zagreb – und schloss mit der Erlangung eines kirchlichen Diploms ab.

Auf seinem Glaubensweg hatte die Pilgerstätte im Medjugorje in Bosnien-Herzegowina eine große Bedeutung, erzählt Bruder Andrej. Er begleitete Wallfahrten dorthin und bot Jugendtreffen in Heroldsbach und Waghäusel an. Er sehe darin eine große Chance zur Weitergabe des Glaubens und zu vertiefter Katechese, die Einführung in den Glauben.



Bruder Andrej Maria Poop bereitet sich im Kloster Maria Bronnen auf die Priesterweihe am Samstag, 21. Oktober, in der Kirche St. Marien in Waldkirch vor. BILD: ALFRED SCHEUBLE

Die Vorbereitung

Zurzeit bereitet sich Andrej Maria Poop an verschiedenen Orten auf die Priesterweihe vor. Im Kloster Maria Bronnen in Weilheim hat er jüngst in enger Begleitung durch Pater und Generaloberer Richard Lehmann-Dronke die Vorbereitungen für die Priesterweihe in Waldkirch getroffen.

Vorher war er in Berlin zu einem Vorgespräch bei seiner Exzellenz Erzbischof Nikola Eterovic, der die Priesterweihe am Samstag, 21. Oktober, vornehmen wird. Bruder Andrej rechnet mit 250 bis 300 Gläubigen. Er spürt eine freudige Aufbruchstimmung, die er in die Worte fasst: „Jetzt geht's los.“ Er ergänzt: „Ich spüre von Menschen, dass sie erwarten, dass ich den Dienst jetzt einbringe.“

Raffelsberger erhält Musikpreis

VON INGRID PLOSS



Ernst Raffelsberger
BILD: PRIVAT

Waldshut-Tiengen – In der Reihe der „Peter-Thumb-Konzerte“ in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Tiengen findet am 7. Oktober, 19 Uhr, das Preisträgerkonzert der Volksbank-

Hochrhein-Stiftung statt. Preisträger ist der in Jestetten lebende Musiker Ernst Raffelsberger. Ausführende des von ihm geleiteten Konzerts sind sein Bruder Lukas (Klavier), sein Sohn Sebastian Raffelsberger (Oboe) und der am Opernhaus Zürich beheimatete Chor Sopranti. Der Eintritt ist frei.

Raffelsberger stammt aus Gmunden in Oberösterreich. Er studierte Musikpädagogik und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und Chordirigieren am Salzburger Mozarteum. Von 1983 bis 1986 war er Kapellmeister der Wiener Sängerknaben. Er führte das Ensemble auf Tourneen durch Europa, Südafrika, Kanada und die USA. Ab 1986 war Raffelsberger Chordirektor und Kapellmeister am Landestheater Salzburg. 1989 wurde er als Chordirektor und Kapellmeister an das Theater in Freiburg im Breisgau berufen.

Seit Herbst 1993 ist Raffelsberger am Opernhaus Zürich Chordirektor. Hier hat er weit mehr als 100 Premieren betreut und mit Dirigenten wie Riccardo Chailly, Bernard Haitink, Nikolaus Harnoncourt, Zubin Mehta, Franz Welser-Möst und Teodor Currentzis zusammengearbeitet. Gastspiele mit dem Opernhaus Zürich führten ihn nach Wien, London, Paris und Tokio. Im Sommer 2012 wurde er zusätzlich Chordirektor der Salzburger Festspiele. Er war dort bis 2021 für die Produktionen der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor verantwortlich.

ANZEIGE

ENTDECKE UNSERE NEUEN HERBST/WINTER KOLLEKTIONEN

**Bad Säkingen
Waldshut**

29.09. - 10.10.

10%

auf alle Jacken

*mit May Gold sparst du noch mehr!

may

GENIESSE DAS LEBEN.

29.09. - 10.10.

10%

auf alle Jacken

*mit May Gold sparst du noch mehr!

may

LEBE DEINEN SPORT.

Waldshut

Kostenlos bei
May Gold
registrieren.